

BEDIENUNGSANLEITUNG



SAUER 100

100.02

SAUER 
ÜBERLEGENE WERTE

SAUER 100



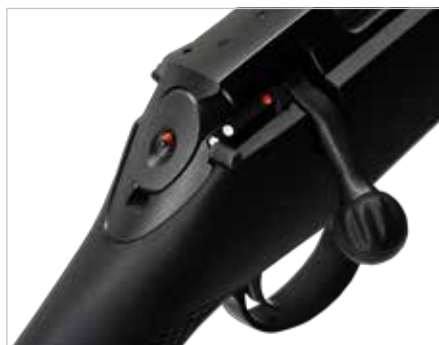
#1



#2



#3



#4



#5



#6



#7



#8



#9



#10



#11

SAUER 100



#12



#13



#14



#15



#16



#17

INHALTSVERZEICHNIS

| | | | | | |
|----------|--|----------|-----------|--|-----------|
| 1 | Allgemeine Hinweise | 3 | 4.9 | Magazin | 11 |
| 2 | Sicherheitsregeln | 3 | 4.9.1 | Magazin herausnehmen | 11 |
| 2.1 | Allgemeine Sicherheitsregeln | 3–4 | 4.9.2 | Magazin einsetzen | 11 |
| 3 | Produktbeschreibung | 4 | 4.9.3 | Magazin füllen | 11 |
| 3.1 | Hauptbestandteile | 4 | 4.9.4 | Füllen bei eingesetztem Magazin | 11 |
| 3.2 | Technische Daten | 4–5 | 4.9.5 | Laden einer einzelnen Patrone | 11 |
| 3.3 | Hauptmerkmale | 5 | 4.10 | Direktabzug | 11 |
| 3.4 | Montage von Optik und Zubehör | 5 | 4.11 | Einstellen des Direktabzugs | 12 |
| 3.5 | Ersatzteile | 5 | 5 | Sicherung | 12 |
| 4 | Handhabung | 6 | 5.1 | Position 1 – Sichern | 12 |
| 4.1 | Erste Inbetriebnahme | 6 | 5.2 | Position 2 – Lade-/Entlade-Stellung | 12 |
| 4.2 | Munition | 6 | 5.3 | Position 3 – Entsichern | 12 |
| 4.3 | Laden des Gewehres (Schussbereitschaft) | 7 | 6. | Pflege und Wartung | 12 |
| 4.4 | Schussabgabe | 7–8 | 6.1 | Lauf | 12–13 |
| 4.5 | Nachladen beim Schießen (Repetiervorgang) | 8 | 6.2 | Laufreinigung | 14 |
| 4.6 | Nachladen beim Schießen (Magazin füllen) | 8 | 6.3 | Äußere Metalloberflächen | 14 |
| 4.7 | Entladen des Gewehres | 9 | 6.4 | Äußere Holzoberflächen | 14 |
| 4.8 | Kammer | 9 | 7 | Störungen | 15 |
| 4.8.1 | Spannanzeige | 9 | 7.1 | Feststellen einer Störung | 15 |
| 4.8.2 | Kammer spannen | 9 | 7.2 | Störungssuche und Behebung | 15–16 |
| 4.8.3 | Kammer ausbauen | 9 | 8 | Garantiebedingungen | 16 |
| 4.8.4 | Kammer einbauen | 10 | 8.1 | Herstellergarantie | 16 |
| 4.8.5 | Schlagbolzen entspannen | 10 | 8.2 | Garantie auf Schussleistung | 17 |
| 4.8.6 | Funktionskontrolle | 10 | 8.3 | Umfang der Garantie | 17 |
| | | | 8.4 | Garantieausschluss | 17 |



1. ALLGEMEINE HINWEISE

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Benutzung Ihrer SAUER 100 aufmerksam durch.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für den späteren Gebrauch sorgfältig auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollständig verstanden haben.

Beachten Sie die regionalen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation des Gewehres oder dem Gebrauch des Gewehrs ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z.B. Rost, Beschädigungen, etc.),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

2. SICHERHEITSREGELN

Ihre neue Repetierbüchse SAUER 100 unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Das erhöhte Sicherheitsangebot der SAUER 100 darf Sie auf keinen Fall dazu verleiten, die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht zu lassen.

2.1 Allgemeine Sicherheitsregeln

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte.
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung der Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit **ungeladener** Waffe.
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick ins Patronenlager (Lauf) vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Gegenstände gefährden oder beschädigen können.
- Kontrollieren Sie vor dem Laden der Waffen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden. Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen. Fremdkörper im Lauf (z.B. Wasser, Schnee, Erde, etc.) können Laufsprengungen verursachen

D

und dadurch schwere Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen herbeiführen. Stellen Sie sicher, dass auch während des Gebrauchs der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können.

- Verwenden Sie ausschließlich Munition, welche den Anforderungen der CIP, bzw. SAAMI, insbesondere hinsichtlich des maximalen Gebrauchsgasdruckes, P_{max} , genügt.
- Laden Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch.
- Entsichern Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Halten Sie beim Entsichern den Lauf immer in eine sichere Richtung.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, dass Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Geben Sie nur dann einen Schuss ab, wenn sicherer Kugelfang gegeben ist.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz.
- Entladen Sie Ihre Waffe
 - vor dem Überqueren von Hindernissen,
 - vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen,
 - vor dem Betreten eines Gebäudes,
 - vor dem Besteigen eines Fahrzeuges,
 - vor dem Betreten einer Ortschaft
- Und auch dann, wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen.

D

3. PRODUKTBESCHREIBUNG

3.1 Hauptbestandteile

- 1 Kammer
- 2 Schaft (1-teilig) mit Magazinrahmen
- 3 Barreled Action (Systemhülse mit Lauf und Abzugseinheit)
- 4 Magazin

3.2 Technische Daten

- Funktionsprinzip: Repetierbüchse
- Verschlussart:
Zylinderverschluss mit drei Verriegelungswarzen und 60° Öffnungswinkel
- Sicherungsart:
Abzugstollen-Sicherung mit drei Positionen
- Kaliber:
Mini: .222 Rem., .223 Rem.
Medium: .243 Win., 6,5 Creedmoor, 6,5x55 SE, .270 Win., .308 Win., .30-06 Spring., 8x57 IS, 9,3x62
Magnum: 7mm Rem. Mag., .300 Win. Mag.
- Magazinkapazität:
Mini, Medium: 5 Schuss
Magnum: 4 Schuss
- Schaftlänge (LOP):
36,5 cm (Standard, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe)
35,5 cm (mit 5 mm „Speed Cap“-Schaftkappe)
38,5 cm (mit 35 mm Gummi-Schaftkappe)
- Gesamtlänge:
Mini, Medium: 1.095 mm (bei Standard Schaftkappe)
Magnum: 1.155 mm (bei Standard Schaftkappe)
- Lauflänge:
Mini, Medium: 560 mm
Magnum: 620 mm

- Abzug:
Einstellbarer Direktabzug von ca. 1.000 bis 2.000 g
 - Gesamtgewicht mit Holzschacht:
Mini, Medium: ca. 3.070 g*
Magnum: ca. 3.200 g*
 - Gesamtgewicht mit Polymerschacht:
Mini, Medium: ca. 3.170 g
Magnum: ca. 3.250 g
- * **Anmerkung:**
Gewichte mit Holzschacht können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.

3.3 Hauptmerkmale

Die SAUER 100 ist eine nach neusten Erkenntnissen konstruierte hochpräzise Jagdwaffe. Sie ist eine einfach zu handhabende Repetierbüchse mit einstellbarem Direktabzug.

Sowohl mechanische als auch optische Zielvorrichtungen können montiert werden.

3.4 Montage von Optik und Zubehör

Montierbar sind alle Zielfernrohr-Montagearten auf Basis Remington 700 Long Action. Wir empfehlen die SAUER HexaLock Zielfernrohr-Montage.

Anmerkung:

Bitte achten Sie bei der Zielfernrohr-Montage auf genaueste Passungen zwischen den Montagefüßen und dem Systemgehäuse. Werden fehlende Passungen durch zu festes Anziehen der Montageschrauben ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass das Gehäuse beschädigt wird oder die Montage sich bei Belastung löst.

- Montieren Sie nur Montagebasen auf das Gehäuse, deren Radien genau mit denen der Hülse übereinstimmen.

- Außerdem ist darauf zu achten, dass die Montagebasen nicht nur verschraubt, sondern zusätzlich auch flächig und gleichmäßig mit hochwertigem Zweikomponenten-Kleber verklebt werden.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres.

- Eine Beschädigung des Gehäuses kann negativen Einfluss auf die Schusspräzision haben. Ebenso können die Gewinde für die Montageschrauben beschädigt oder zerstört werden.
- Bei anders als hier beschrieben montierten Gewehren übernimmt die Firma keine Garantie für Funktion und Schussleistung.

D

3.5 Ersatzteile

Die J. P. Sauer & Sohn GmbH liefert in Deutschland ausschließlich an Vertragshändler bzw. im Ausland an den jeweiligen SAUER Importeur. Bitte wenden Sie sich daher bei einer Ersatzteilbestellung immer an Ihren Sauer-Fachhändler, der Ihre Bestellung dann entsprechend an den Importeur (Ausland) oder an Sauer & Sohn (Deutschland) weiterleitet wird. Um eine zügige und gezielte Bearbeitung Ihres Auftrages zu ermöglichen, bitten wir Sie, bei einer Ersatzteilbestellung folgende Informationen bereit zu halten:

- Modell, Kaliber, Lauflänge, Sonderausstattung
- Waffennummer
- Bezeichnung des gewünschten Ersatzteils

4. HANDHABUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kammer und Magazin nicht eingesetzt sein bei:

- Erstinbetriebnahme und
- Waffenübernahme.

Anmerkung:

Das Gewehr wird mit einer schützenden und konservierenden Öl- und Fettschicht geliefert und muss vor der ersten Inbetriebnahme von überflüssigem Schutzöl und Fett befreit werden.

D

4.1 Erste Inbetriebnahme

Anmerkung:

Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist das Gewehr unter allen Umständen dieser ersten Inbetriebnahme zu unterziehen. Eine fehlerfreie Funktion des Gewehres kann sonst nicht gewährleistet werden.



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Wird das Gewehr vom Schützen in einem unbekanntem Zustand übernommen, so ist es als geladen und ungesichert zu betrachten.

Vorgehen:

1. Sicherstellen, dass das Gewehr entladen ist, sich also keine Patrone im Patronenlager befindet.
2. Sicherstellen, dass sich keine Patrone(n) im Magazin befindet(n).
3. Lauf innen reinigen (siehe Abschnitt 7.2).
4. Äußere Metalloberflächen von überflüssigem Fett oder Öl befreien und reinigen (siehe Abschnitt 7.3).
5. Kammer spannen (siehe Abschnitt 4.8.2).
6. Kammer einsetzen (siehe Abschnitt 4.8.4).
7. Leeres Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 4.9.2).
8. Einige „leere“ Repetiervorgänge durchführen, um korrekte Funktion zu prüfen.



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres.

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr nur im Fachhandel erhältliche, originalverpackte Munition gemäß CIP bzw. SAAMI-Spezifikation, welche dem Kaliber des Gewehres entspricht.

4.2 Munition

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr niemals nachgeladene, „wiederhergestellte“, handgeladene oder nicht normierte Munition.
- Verwenden Sie niemals schmutzige, nasse, rostige, verbogene, beschädigte oder geölte Munition.
- Besprühen Sie niemals Patronen direkt mit Schmier-, Schutz- oder Reinigungsmittel.
- Lassen Sie die Munition niemals unbeaufsichtigt. Sie darf nicht in die Hände von Kindern oder von unbefugten Personen gelangen.

4.3 Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude, oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

Vorbereitung:

1. Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssige Fett und Öl ab und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind.
2. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung.
3. Legen Sie den Finger nicht auf das Abzugszüngel, sondern außerhalb des Abzugsbügels.
4. Laden Sie das Gewehr durch Einschieben des Magazins erst unmittelbar vor dem Schießen.

Vorgehen:

1. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
2. Magazin füllen (siehe Abschnitt 4.9.3).
3. Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 4.9.2).
4. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.

5. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 5.1).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und gesichert.

4.4 Schussabgabe



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemt ist, ein Geschoss den Lauf verstopft haben könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss mittels einer anderen Patrone herauszuschießen.

Vorgehen:

1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
2. Vergewissern, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe befinden, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.
3. Gewehr auf das sichere Ziel richten.
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 5.3).

**GEFAHR!****Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen**

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie und andere Personen ausgeht.

D

5. Finger an das Abzugszüngel legen und Abzugszüngel zurückziehen (Schussauslösung).
6. Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und eventuell repetieren und weitere Schüsse auslösen (siehe Abschnitt 4.5).
7. Falls Magazin leergeschossen ist, das Gewehr nachladen (siehe Abschnitt 4.6).
8. Gewehr sichern und entladen (siehe Abschnitt 4.7).

4.5 Nachladen beim Schießen (Repetiervorgang)**WARNUNG!****Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.**

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Kammer bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
2. Kammer nach vorne schieben und verriegeln, so dass eine Patrone ins Patronenlager eingeführt wird.
3. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 5.1).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und gesichert.

4.6 Nachladen beim Schießen (Magazin füllen)**WARNUNG!****Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.**

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Kammer öffnen
2. Leeres Magazin entfernen (siehe Abschnitt 4.9.1)
3. Magazin füllen (siehe Abschnitt 4.9.3)
4. Volles Magazin einsetzen und Einrasten überprüfen (siehe Abschnitt 4.9.2)
5. Kammer nach vorne schieben und verriegeln, sodass eine Patrone ins Patronenlager eingeführt wird.
6. Gewehr sichern.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und gesichert.

4.7 Entladen des Gewehres



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand, bevor es entladen ist.
- Das Gewehr ist geladen, im Patronenlager des Laufes befindet sich eine Patrone.
- Greifen Sie niemals mit der Hand über die Kammeröffnung.

Vorgehen:

1. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
2. Sicherung in die Lade-/Entladestellung bringen (siehe Abschnitt 5.2).
3. Magazin entfernen.
4. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
5. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
6. Magazin entleeren.
7. Ausgeworfene Patrone aufnehmen und reinigen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Nach jedem Schießen muss das Gewehr gereinigt werden (siehe Abschnitt 7.2).

4.8 Kammer

4.8.1 Spannanzeige

Die Spannanzeige informiert über den Spannungszustand der Kammer.

Abb. 1 Kammer gespannt.

Abb. 2 Kammer entspannt.

4.8.2 Kammer spannen

Anmerkung:

Damit die Kammer (1) in das Gewehr eingesetzt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein.

Vorgehen:

Mit einem geeigneten Gegenstand den Rastbolzen nach oben schieben und dabei das Schlösschen verdrehen bis der Rastbolzen in der gespannten Position fixiert ist (siehe Abb. 10–11)

4.8.3 Kammer ausbauen



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Die Kammer darf nur im gesicherten Zustand ausgebaut werden.

Vorgehen:

1. Sicherung in die Lade-/Entladestellung bringen (siehe Abschnitt 5.2).
2. Kammer öffnen und die Kammer herausnehmen (siehe Abb. 15–16).

D

4.8.4 Kammer einbauen



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Es darf sich keine Patrone im Patronenlager befinden.
- Es darf kein Magazin in die Waffe eingeführt sein.
- Kammer darf nur in Sicherungsstellung „Laden/Entladen“ eingesetzt werden.

D

VORSICHT!

Beschädigung des Gewehres und der Kammer durch gewaltsames Einführen einer nicht gespannten Kammer.

- Damit die Kammer in das Gewehr eingeführt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein (siehe Abschnitt 4.8.2 Kammer spannen).
- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.

Vorgehen:

1. Sicherung muss sich in Lade-/Entladestellung oder Feuerposition befinden (siehe Abschnitt 5.2).
2. Gespannte Kammer in das Gehäuse einführen, schließen und verriegeln.
3. Sicherung prüfen.

4.8.5 Schlagbolzen entspannen



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Entspannen des Schlagbolzens nur bei entladendem Gewehr und leerem Patronenlager.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen und prüfen, ob sich keine Patrone im Patronenlager befindet (siehe Abschnitt 4.7).
2. Abzugszügel ziehen und Kammer bei gezogenem Abzugszügel langsam schließen.

Anmerkung:

Spannanzeige darf anschließend nicht sichtbar sein (siehe Abb. 2)

4.8.6 Funktionskontrolle



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Funktionskontrolle nur bei entladendem Gewehr und leerem Patronenlager.

Vorgehen:

1. Waffe entladen (siehe Abschnitt 4.7).
2. Kammer schließen und Waffe entschichern.
3. Sicherung in die Lade-/Entlade-Stellung bringen (siehe Abschnitt 5.2).
4. Abzug betätigen, Schlagbolzen darf nicht ausgelöst werden. Kammer muss sich öffnen lassen.
5. Öffnen und Schließen der Kammer
6. Sicherung in die Sicher-Stellung (siehe Abschnitt 5.1). Abzug betätigen, Schlagbolzen darf nicht ausgelöst werden. Kammer darf sich nicht öffnen lassen.
7. Entschichern, Abzug betätigen. Schlagbolzen muss auslösen (siehe Abschnitt 5.3).

4.9 Magazin

4.9.1 Magazin herausnehmen

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Magazins.

- Halten Sie die Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.

Vorgehen:

1. Mit der Hand unter das Magazin (4) greifen
2. Mit dem Zeigefinger den Magazinknopf drücken
3. Magazin entfernen
4. Magazin entleeren.

4.9.2 Magazin einsetzen

Vorgehen:

1. Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hörbar einrastet. Dabei das Magazin nicht verkanten.

4.9.3. Magazin füllen

Vorgehen:

1. Magazin kann direkt von oben geladen werden.
2. Die Patronen werden dazu von oben auf den Zubringer gedrückt, bis diese im Magazin einrasten.

4.9.4 Füllen bei eingesetztem Magazin



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Die Kammer nur im gesicherten Zustand öffnen.
- Beim Laden keinen Finger am Abzug halten.

Vorgehen:

1. Kammer öffnen
2. Patronen durch das Auswurfenster auf den Zubringer drücken, bis diese im Magazin einrasten.

4.9.5 Laden einer einzelnen Patrone

Vorgehen:

1. Patrone mit den Fingern auf den Zubringer des Magazins legen oder direkt in das Patronenlager einführen.
2. Kammer schließen.
3. Prüfen, ob die Waffe gesichert ist.

4.10 Direktabzug

Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht ist werksseitig auf ca. 1,2 N (1.200 g) eingestellt.
- Bei dem Abzug handelt es sich um einen einstellbaren Direktabzug (von 1.000 g bis 2.000 g) ohne Vorweg.
- Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.

D

4.11 Einstellen des Direktabzugs



WARNUNG!

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen.

- Das Abzugsgewicht nur bei entladener Waffe und leerem Patronenlager ändern.

Vorgehen:

1. Waffe entladen (siehe Punkt 4.7) und Kammer öffnen.
2. Schraube im Abzugszügel zum Verstellen des Abzug-Widerstandes mit einem Inbus-schlüssel (1,5) drehen (siehe Abb. 13).
 - a) Im Uhrzeigersinn = höherer Abzug-Widerstand
 - b) Gegen Uhrzeigersinn = niedrigerer Abzug-Widerstand
3. Achten Sie darauf, dass die Schraube nicht ganz heraus gedreht wird.
4. Zum Kontrollieren des Abzug-Widerstandes, entladene Waffe leer abschlagen. Gegebenenfalls nachjustieren.

5. SICHERUNG

Die SAUER 100 verfügt über eine Abzugstollen-Sicherung mit drei Positionen.

5.1 Position 1 – Sichern

Vorgehen:

Sicherungshebel bis zur hintersten Position ziehen (auf Höhe der hintersten weißen Markierung) (siehe Abb. 4).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gesichert, die Kammer ist gesperrt.

5.2 Position 2 – Lade-/Entlade-Stellung

Vorgehen:

Sicherungshebel nach vorne bis zur mittleren Position schieben (auf Höhe der vorderen weißen Markierung) (siehe Abb. 3).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gesichert, Kammer kann geöffnet werden.

5.3 Position 3 – Entsichern

Vorgehen:

Sicherungshebel bis zur vorderen Endposition schieben (auf Höhe der roten Markierung) (siehe Abb. 5).

Zustand des Gewehres:

Waffe ist entsichert und feuerbereit.

6. PFLEGE UND WARTUNG

6.1 Lauf

Allgemeines:

SAUER-Gewehrläufe werden aus hochwertigem Vergütungsstahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften – insbesondere im hochdynamischen Bereich – gerecht wird. Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

Die einwandfreie Funktion und Präzision des Gewehres kann nur durch regelmäßige und fachmännische Pflege aufrechterhalten werden. Das Gewehr muss nach jedem Gebrauch gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Das Laufinnere muss nach jedem Schießen gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Holzschäfte müssen mit einem geeigneten Pflegemittel entsprechend der dort gemachten Anweisungen behandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Zur optimalen Pflege Ihrer SAUER 100 empfehlen wir hochwertige Markenpflegeprodukte wie z.B. Brunox Turbospray, Brunox Lub & Core, sowie hochwertige Schaftpflegemittel.

Für eine normale Reinigung genügt es, wenn folgende Waffenteile demontiert bzw. ausgebaut werden:

- Magazin
- Kammer
- Gewehrriemen.

Ist das Gewehr extremer Nässe ausgesetzt gewesen oder stark verschmutzt, empfiehlt es sich folgende Gewehrteile abzumontieren bzw. auszubauen:

- Magazin
- Kammer
- Gewehrriemen
- Zielfernrohr

Anmerkung:

In noch extremeren Fällen von Verschmutzung sollte eine Komplettreinigung mit gleichzeitiger Funktionsprüfung durch einen qualifizierten Büchsenmacher oder Waffentechniker durchgeführt werden. Dabei ist zusätzlich zu den oben aufgeführten Punkten der Schaft abzunehmen und ggf. die Kammer zu zerlegen.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Magazins.

- Die komplette Zerlegung der Waffe darf nur von einem qualifizierten Büchsenmacher oder Waffentechniker durchgeführt werden.

VORSICHT!

Möglicherweise Funktionsstörungen bei Niedrigtemperaturen (< 30° C) durch das thermische Verhalten von Ölen und Fetten.

- Waffe vor dem Gebrauch bei extremen Temperaturen entfetten (z.B. bei der Auslandsjagd).

D



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist. Möglicherweise Tod oder schwere Verletzung.

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zum Reinigen zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 4.7).

6.2 Laufreinigung

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres.

- Lauf nie von vorn reinigen und keine Stahl- oder Messingbürsten benutzen, weil diese die glatte Oberfläche des Laufes zerstören könnten. Geeigneten Reinigungsstab und Bürsten des richtigen Kalibers verwenden.
- Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 4.7)
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 4.8.3)
3. Anstelle der Kammer eine Reinigungshilfe („Falsches Schloss“) zur exakten zentrischen Führung des Putzstockes einsetzen.
4. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit geeigneten Flüssigkeiten oder Fetten (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) und geeigneter, zum Kaliber passender Bronze- oder Kunststoffbürste reinigen.
5. Prüfen, ob sich auf den Feldern Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Laufreiniger (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) für Geschossrückstände reinigen.
6. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem kunststoffummantelten Reinigungsstab des richtigen Kalibers trockenreiben.

6.3 Äußere Metalloberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Metalloberflächen empfehlen wir Brunox Turbospray und Brunox Lub & Core.

Beachten Sie unbedingt die Anleitung auf der Verpackung des Reinigungsmittels.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres.

- Die Pflege der äußeren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metallflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind.
- Gewehr vor dem Konservieren immer trocken wischen.

6.4 Äußere Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen empfehlen wir ein hochwertiges Schaffpflegemittel. Beachten Sie unbedingt die Anleitung auf der Verpackung des jeweiligen Pflegemittels.

Anmerkung:

So genannte „Wasserflecken“ auf dem Schaff nach Regen lassen sich nicht vermeiden. Je nach den im Regenwasser enthaltenen Kalkanteilen bzw. Staub- und Schmutzpartikeln tritt dieses Phänomen schwächer oder stärker auf. Ein Mangel am Schafffinish liegt nicht vor.

7. STÖRUNGEN

7.1 Feststellen einer Störung

Durch vorschriftsmäßigen Waffenunterhalt (Reinigung und Inspektion) können Fehlfunktionen vermieden werden. Sollte trotzdem während des Schießens eine Fehlfunktion auftreten, ist folgendermaßen vorzugehen:



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr geladen und möglicherweise defekt ist.

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzung.

- Halten Sie das Gewehr in eine sichere Schussrichtung, und nehmen Sie den Finger vom Abzugszüngel, während Sie die nachfolgenden Arbeitsgänge durchführen.

Vorgehen:

1. Das Schießen unverzüglich beenden und andere Personen auf die Störung aufmerksam machen.
2. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 4.9.1) und sicher deponieren.
3. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
4. Kontrollieren, dass sich im Patronenlager oder im Lauf kein Geschoss, keine Patrone, Patronenhülse oder kein Fremdkörper befindet.
5. Falls die Störung in der folgenden Tabelle aufgeführt und die Behebung beschrieben ist, ist es dem Benutzer erlaubt, die Störung gemäß der Tabelle zu beheben.
6. Gewehr reinigen und zusammenbauen.
7. Gewehr von einem Büchsenmacher oder qualifiziertem Waffentechniker überprüfen lassen.

Anmerkung:

- Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, ist es dem Benutzer keinesfalls erlaubt, die Störung selbst zu beheben.
- Gewehr in diesem Fall von einem Büchsenmacher oder qualifiziertem Waffentechniker überprüfen und reparieren lassen



WARNUNG!

Unsachgemäße Wartung des Gewehres. Möglicherweise Tod oder schwere Verletzung.

- Treiben Sie ein im Lauf stecken gebliebenes Geschoss (Steckschuss) unter keinen Umständen durch „Freischießen“ mit einem weiteren Geschoss heraus.
- Setzen Sie gebrochene oder abgenutzte Bauteile keinesfalls selbst in stand. Gebrochene und abgenutzte Bauteile sind zu entsorgen.

D

7.2 Störungssuche und Behebung

- **Störung:** Es wird keine Patrone zugeführt
- **Mögliche Ursache**
 - ▶ **Behebung:**
- Magazin ist nicht richtig eingesetzt, deformiert oder verschmutzt
 - ▶ Magazin vollständig bis zur Rastung einsetzen (siehe Abschnitt 4.9.2)
- Gewehr defekt
 - ▶ Reparatur durch Hersteller

- **Störung:** Kammer lässt sich nicht ins Gehäuse einführen
- **Mögliche Ursache**
 - ▶ **Behebung:**
- Sicherung ist in „Sicher“-Stellung (siehe Abb. 4)
 - ▶ Sicherung in Entlade-/Ladestellung bringen (siehe Abb. 3)
- Schlagfeder ist entspannt
 - ▶ Kammer spannen (siehe Abschnitt 4.8.1)
- Gewehr defekt
 - ▶ Reparatur durch Hersteller

D

- **Störung:** Gewehr lässt sich nicht sichern
- **Mögliche Ursache**
 - ▶ **Behebung:**
- Gewehr ist entspannt
 - ▶ Gewehr spannen (siehe Abschnitt 4.8.1)
- Gewehr defekt
 - ▶ Reparatur durch Hersteller
- **Störung:** Kammer ist fest
- **Mögliche Ursache**
 - ▶ **Behebung:**
- Kammer wurde falsch eingeführt und Kammerfangnut rastet in Abzugstollen ein. Die Kammer lässt sich nicht mehr verdrehen.
 - ▶ Nehmen Sie einen dünnen Gegenstand (beispielsweise 1,5 mm Inbusschlüssel), fahren Sie unterhalb der Kammer in die rechteckige Nut bis das Werkzeug an einen Widerstand stößt. Drücken Sie das Werkzeug leicht ca. 1 cm ein, damit wird der Abzugstollen nach unten gedrückt. Drehen Sie jetzt die Kammer leicht nach rechts. Werkzeug entfernen, Kammer nach rechts drehen bis sie in korrekter Position einschnappt (siehe Abb. 17).

8. GARANTIEBEDINGUNGEN

8.1 Herstellergarantie

Die Garantie der J.P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum vollständig ausgefüllt bei der J.P. Sauer & Sohn GmbH eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original SAUER-Anbauteile, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiearbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die J.P. Sauer & Sohn GmbH in Isny abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

8.2 Garantie auf Schussleistung

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für mangelhafte Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Markenzielfernrohre und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

8.3 Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

8.4 Garantiausschluss

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der J.P. Sauer & Sohn GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

D